

# "Evangelischer Erwachsenenkatechismus"

Der Evangelische Erwachsenenkatechismus vermittelt elementares Glaubenswissen und regt zu einer Auseinandersetzung mit Leben und Welt aus evangelischer Perspektive an. Auf dem Hintergrund der gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklung sowie Diskussion im letzten Jahrzehnt wurden für die neue Auflage einige Kapitel völlig neu gestaltet. Das betrifft besonders die Bereiche „Ethik in der Technik und Biotechnologie“, „Kommunikation und Medien“, „Gemeinschaft von Frauen und Männern“ sowie „Das Ehrenamt in der Kirche“.

Das Werk zeichnet sich durch eine vorzügliche Gliederung aus, zu dem vor allem die Begriffe Gott, Mensch, Jesus Christus, Leben in der Welt und Leben in der Kirche, aber auch religiöse Gemeinschaften, wie Freikirchen und Sekten, zählen. Hilfreich sind zum andern ein kleines Lexikon theologischer Begriffe, ein gutes Sach- und Bibelstellenregister sowie nützliche Quellennachweise. Kirchliche Bekenntnisse und Lehrzeugnisse machen den Erwachsenenkatechismus ebenfalls zu einer wertvollen Lektüre. Hier geht es besonders um die Barmer Theologische Erklärung und die Leuenberger Konkordie. Das apostolische Glaubensbekenntnis, das Glaubensbekenntnis von Nizäa, der kleine Katechismus Martin Luthers, der Heidelberger Katechismus und das Augsburger Bekenntnis sind literarische protestantische Kostbarkeiten.

Dennoch enthält der neue Erwachsenenkatechismus auch Unklarheiten. Beispielsweise bei der Feiertagsfrage. Martin Luther gab das Gebot in seinem Katechismus mit „Du sollst den Feiertag heiligen“ wider. In der Bibel lautet das Gebot aber „Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest“ (2. Mose 20, Vers 8). Doch der Sabbat, der heutige Samstag, ist nicht mit dem Sonntag als Ruhetag identisch. Auch beim Suizid oder Selbstmord kann man aufgrund der Aussage des Apostels Paulus

in Römer 14, Verse 7 und 8, zu einer anderen Auffassung als im Evangelischen Erwachsenenkatechismus gelangen. Ungeachtet dessen enthält das Werk eine Fülle wertvoller Denkanstöße über Glaube und Leben.

Dr. Wolfgang Tulaszewski

---

---

Der Text kann kostenlos genutzt werden. Veröffentlichung nur mit eindeutiger Quellenangabe „APD“ gestattet!